

3. Vierteljahr / Woche 05.07. – 11.07.2026

02 / Die Botschaft vom Kreuz

Unsinnig oder goldwert?

➤ Alles Unsinn?

„Dass Jesus Christus am Kreuz für uns starb, muss freilich all denen, die verloren gehen, unsinnig erscheinen.“ (1. Korinther 1,18 HFA)

- Wie wirkt es auf dich, wenn jemand heute in seiner Insta-Story postet, dass ein Tod am Kreuz vor 2000 Jahren sein Leben gerettet hat?
Der Bibeltext spricht von einer „unsinnigen Botschaft“. Warum ist die Geschichte von Jesus für viele heute „unsinnig“?
Gott wird Mensch und stirbt am Kreuz – was findest du daran aus heutiger Sicht unlogisch und schwer nachzuvollziehen?
Inwiefern passt diese Botschaft überhaupt in eine Welt, die alles wissenschaftlich erklären will?
- Was in der Bibel ist für dich generell schwer zu verstehen?
Wie gehst du damit um?

➤ Logik reicht nicht

„Denn Gott in seiner Weisheit hat es den Menschen unmöglich gemacht, mit Hilfe ihrer eigenen Weisheit Gott zu erkennen.“ (1. Korinther 1,21 HFA)

- Welche Dinge kann man nicht mit Logik verstehen, sondern nur, wenn man sich darauf einlässt?
Wie leicht fällt dir das?
- Welche Situationen hast du erlebt, in denen dir deine eigene Weisheit nicht geholfen hat?
Wie bist du damit umgegangen?
Was hat dir geholfen?
- Paulus sagt, man kann Gott nicht durch reines Nachdenken oder Intelligenz finden. Findest du es fair von Gott, dass wir ihn dadurch nicht erkennen?
Oder könnte das vielleicht sogar eine Art Gerechtigkeit sein, weil so auch Leute ohne hohen IQ und egal welchen Alters oder welcher Gesellschaftsschicht Zugang zu ihm haben?
- Wie sieht dein Zugang zu Gott aus? Wie erkennst du ihn, lernst ihn kennen?
Was hilft dir am meisten?
Welche Rolle spielen dabei deine Weisheit, dein Wissen und dein Nachdenken?

➤ Weisheit im Unsinn

„Wir aber, die gerettet werden, erfahren gerade durch diese Botschaft Gottes Macht. [Er] beschloss, ... alle zu retten, die einer scheinbar so unsinnigen Botschaft glauben.“

(1. Korinther 1,21 HFA)

- Welche Dinge gibt es in deinem Leben, die man nicht erklären kann, sondern die man erst versteht, wenn man sie selbst ausprobiert oder erlebt?

- Im Text heißt es, wer daran glaubt, „erfährt Gottes Macht“. Wie fühlt sich „Gottes Macht“ in diesem Zusammenhang wohl an?
Wie hast du sie schon erlebt?
- Gott will alle retten, die seiner Botschaft glauben. Wovor müssen Menschen heute deiner Meinung nach am ehesten „gerettet“ werden?
Wenn die Botschaft vom Kreuz eine Form von „Rettung“ ist – wie könnte diese Hilfe im Alltag aussehen?

➤ Wunder und Argumente

„Die Juden wollen Wunder sehen, die Griechen fordern kluge Argumente.“ (1. Korinther 1,22 NGÜ)

- Wann suchst du nach Wundern? Welcher Wunsch, welche Sehnsucht steckt dahinter?
Paulus kritisiert die Juden hier dafür, dass sie Wunder suchen. Welche Gründe hat er dafür?
Wann ist die Suche nach Wundern aus deiner Sicht nicht hilfreich?
- „Kluge Argumente“ – wie wichtig sind sie für dich?
Wo ist es gut, „kluge Argumente“ zu haben? Wo helfen sie dennoch nicht weiter? Wie hast du das schon erlebt?
- Wenn dir heute jemand eine krasse Story erzählt (z. B. über Gott oder etwas Übernatürliches): Bräuchtest du eher einen handfesten Beweis oder eine fundierte Erklärung? Was würde dich mehr überzeugen?
Zu welcher Gruppe würdest du dich generell eher zählen: Team „Wunder“ (Bauchgefühl/Erfahrung) oder Team „Argumente“ (Kopf/Logik)?
Wie wirkt sich das auf deine Beziehung zu Gott aus?
- Wenn es beim Glauben weder um Wunder noch um kluge Argumente geht, worum geht es deiner Meinung nach dann?

➤ Wertlos und wertvoll


„Wer von Menschen geringschätzig behandelt, ja verachtet wird, wer bei ihnen nichts zählt, den will Gott für sich haben. Dadurch erklärt er für null und nichtig, worauf Menschen so großen Wert legen. Vor Gott soll sich niemand etwas einbilden können.“ (1. Korinther 1,28–29 HFA)

- Wer sind in deinem Umfeld die Leute, die „nichts zählen“ oder „geringschätzig behandelt“ werden? Welche Gründe gibt es dafür?
Der Text sagt, Gott will genau diese Leute für sich haben. Wenn das stimmt: Wer stünde dann in Gottes „Follower-Liste“ ganz oben?
Was empfindest du bei dem Gedanken?
- Worauf legen die Menschen, mit denen du dich umgibst, besonders großen Wert?
Was würde passieren, wenn all diese Dinge plötzlich „null und nichtig“ wären? Was bliebe?
- „Vor Gott soll sich niemand etwas einbilden können.“ – In einer Welt von Selfies und Selbstdarstellung ist dieser Satz wie ein totaler Kontrast. Wie wäre eine Welt, in der sich niemand mehr inszenieren und ins rechte Licht rücken muss, weil vor Gott sowieso alle gleich (un-)wichtig sind?
Stell dir vor, Gott würde die Dinge, auf die du stolz bist (deine Talente, deine Erfolge ...), als „nichtig“ bezeichnen. Was würde das mit dir machen?
Wäre das eine Befreiung für dich (weil Leistungsdruck wegfällt) oder eher eine Beleidigung?
Was zeigt dir das?




Gottes Kraft und Weisheit

„Und dennoch erfahren alle, die von Gott berufen sind, gerade in diesem gekreuzigten Christus Gottes Kraft und Gottes Weisheit.“ (1. Korinther 1,24 HFA, gekürzt)

 Der Text spricht von denen, die „von Gott berufen“ sind. Wer ist damit deiner Meinung nach gemeint?


Gott „möchte, dass jeder gerettet wird und die Wahrheit erkennt“ (1. Timotheus 2,4 NLB).

 Was sagt dir das darüber, wen Gott beruft?

Was bedeutet es für dein Selbstbild, wenn du dir vorstellst, dass du nicht durch Zufall hier bist, sondern „berufen“ bist – egal, wer du bist und was du kannst und hast?

 Was hat der gekreuzigte Christus mit Kraft und Weisheit zu tun, die du bekommst?

Was bedeutet das für dich und dein Leben?

 Im Text steht, dass du Gott Kraft „erfährst“. Das ist kein theoretisches Wissen, sondern ein Erlebnis. Wenn Gott dir heute Kraft schenkt, wie könnte sich das in deinem Alltag anfühlen? Wie könntest du Gottes Weisheit in deinem Alltag erleben?

Für Gesprächsleiter/-innen

Einstieg ins Bibelgespräch: Eine moderne Religion

Frage: Wenn ihr eine neue Religion entwerfen müsstet, die modern und logisch ist – wie sähe sie aus? – Überlegt anschließend: Wie passt das zum Christentum? Inwiefern ist die Botschaft vom Kreuz eventuell genau das Gegenteil davon?

Einstieg ins Bibelgespräch: Reaktionen auf die Botschaft der Bibel

Überlegt, wie man auf Gott und die Bibel reagieren könnte. Teilt euch in mehrere Gruppen auf, die jeweils eine Sichtweise verkörpern, z. B. die Ablehnenden, die Skeptiker, die Begeisterten, die Enttäuschten ...

Jede Gruppe vervollständigt den Satz „Für mich ist die Botschaft von Jesus ...“ je nach eingenommener Sichtweise. Versucht, euch dabei in die Denkweise einzufühlen und z. B. wie ein Skeptiker zu argumentieren.

Stellt anschließend eure Ergebnisse in der Gesamtgruppe vor.

